Anlage 7.2

Bewerbung Special Olympics Nationale Spiele 2030

1. Was sind die Nationalen Spiele?
Die Special Olympics Nationalen Spiele sind die größte inklusive Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Deutschland. Sie werden von Special Olympics Deutschland (SOD) im mehrjährigen Turnus ausgerichtet. Nach Berlin 2022 und dem Saarland 2026 sollen die nächsten Nationalen Spiele im Jahr 2030 stattfinden.

Im Mittelpunkt stehen die Athletinnen und Athleten. Neben Wettbewerben in rund 27 Sportarten umfassen die Spiele unter anderem das Wettbewerbsfreie Angebot, das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®, Schul- und Fanprojekte sowie Familien-, Kultur- und Veranstaltungsprogramme. Die Nationalen Spiele verbinden damit Sport, Teilhabe und Gesundheitsförderung.

Die Dimension und Wirkung der Veranstaltung zeigten sich 2026 im Saarland: 4 029 Athletinnen und Athleten nahmen in 27 Sportarten teil. Zwölf internationale Delegationen waren zu Gast. Mehr als 110 000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die Wettbewerbe vor Ort; rund 9 700 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich in 374 Schul- und Fangruppen. Auch die mediale Reichweite war bundesweit erheblich: Im Juni 2026 wurden mehr als 1 200 Veröffentlichungen gezählt und rund acht Millionen Kontakte über Social-Media-Kanäle von Special Olympics Deutschland erreicht. Die Eröffnungsfeier besuchten rund 16 000 Menschen.

Diese Zahlen verdeutlichen die bundesweite Wahrnehmung der Nationalen Spiele und ihr Potenzial, Menschen mit geistiger Behinderung mit ihren sportlichen Leistungen sichtbar zu machen und Inklusion nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern.

2. Sachverhalt
Nürnberg entwickelt seit mehreren Jahren kontinuierlich den inklusiven Sport, gemeinsam mit der Behindertenhilfe, dem organisierten Sport, den Sportvereinen und weiteren Partnern, weiter. Einen wichtigen Impuls gab das Host Town Program der Special Olympics World Games Berlin 2023. Vom 12. bis 15. Juni 2023 war Nürnberg Gastgeber und empfing 111 Delegationsmitglieder aus Österreich. Vorbereitung und Durchführung stärkten die Vernetzung von Stadtverwaltung, Behindertenhilfe, Sportvereinen, Verbänden, Schulen, Ehrenamtlichen und weiteren Partnern. Die Arbeit in den daraus entstandenen Netzwerken, Kooperationen und Projekten wird in Nürnberg seither gemeinsam vom SportService und dem Freizeitnetzwerk Sport der Lebenshilfe Nürnberg kontinuierlich fortgesetzt. Inklusion im Sport ist längst zur Querschnittsaufgabe in der gesamten städtischen Sportinfrastruktur geworden.

3. Rahmendaten zu den Nationalen Spielen
Bei Nationalen Sommerspielen ist von einer Veranstaltungsdauer von etwa einer Woche zwischen den Pfingst- und Sommerferien auszugehen.
Für 2030 ist mit folgenden Größenordnungen zu rechnen:

- Wettbewerbe in ca. 27 Sportarten
- 4.000 bis 4.800 Athletinnen und Athleten
- rund 1.700 Trainerinnen und Trainer bzw. Coaches
- rund 2.200 freiwillige Helferinnen und Helfer
- rund 1.000 Personen im Rahmen von Fanprojekten

- rund 500 Offizielle, Kampfrichterinnen und Kampfrichter sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter
- rund 3.000 Tagesteilnehmende am Wettbewerbsfreien Angebot
- rund 1.500 Familienangehörige
- internationale Gastdelegationen
- Rahmenprogramm: Healthy Athletes, Schul- und Fanprojekte, Familien-, Kultur- und Veranstaltungsprogramm

Die Durchführung einer Veranstaltung dieser Größenordnung betrifft zahlreiche Bereiche innerhalb der Stadt. Neben Sport und Behindertenhilfe müssen verschiedene Dienststellen der Verwaltung, Bildung, Kultur, Tourismus, Verkehr, Sicherheit, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaft eingebunden werden.

4. Chancen einer Bewerbung und nachhaltige Wirkung

Eine Bewerbung Nürnbergs um die Nationalen Spiele 2030 bietet sportliche, gesellschaftliche und strukturelle Chancen: Nürnbergs gewachsene Strukturen, die enge Zusammenarbeit von Kommune, Lebenshilfe und organisiertem Sport sowie die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren bilden eine wichtige Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung der Nationalen Spiele. Perspektivisch bietet die Bewerbung die Chance, diese Strukturen weiterzuentwickeln und nachhaltig zu stärken.

Die inklusive Sportinfrastruktur sowie das enge Zusammenspiel von Freizeitnetzwerk Sport und SportService können für die Vorbereitung der Spiele genutzt und ausgebaut und langfristig verstetigt werden. Dies betrifft insbesondere:

- die Entwicklung inklusiver Sportangebote
- die Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen
- die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Behindertenhilfe
- die Beteiligung von Schulen
- die Weiterentwicklung barrierearmer Sport- und Veranstaltungsorte
- die Vernetzung verschiedener gesellschaftlicher Akteure

Die Nationalen Spiele werden neue Impulse für die weitere Entwicklung des Nürnberger Inklusionssports setzen.

5. Vorreiterrolle Nürnbergs

Schon heute gilt Nürnberg aufgrund der oben beschriebenen Strukturen inklusiven Sports deutschlandweit als Vorreiterin und Modellkommune für die Entwicklung und Verstetigung des Inklusionssports. Mit der Durchführung der Nationalen Spiele in Nürnberg kann diese Position gefestigt werden und vielen anderen Kommunen als Anregung zum Aufbau inklusiver Strukturen dienen.

6. Öffentlichkeitswirksamkeit

Die Nationalen Spiele haben eine hohe bundesweite mediale und gesellschaftliche Reichweite. Die Erfahrungen aus dem Saarland 2026 zeigen, dass sowohl die Veranstaltung selbst als auch die Leistungen der Athletinnen und Athleten eine breite Öffentlichkeit erreichen können.

Für Nürnberg bietet dies die Möglichkeit, die vorbildliche Arbeit im Bereich Inklusion bundesweit noch sichtbarer zu machen.

7. Wirtschaft und Tourismus
Durch die Teilnahme mehrerer tausend Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Familienangehöriger, Volunteers, offizieller und weiterer Gäste ist auch mit positiven Effekten für Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel und weitere Dienstleistungsbereiche zu rechnen.

8. Finanzierung
Die Finanzierung der Nationalen Spiele erfolgt grundsätzlich über mehrere Partner.
Bei den vergangenen Veranstaltungen beliefen sich die Vorbereitungs- und Durchführungskosten durchschnittlich auf rund 1,8 Millionen Euro. Durch die Inflationsrate ist damit zu rechnen, dass sich diese Summe auf ca. 2 Millionen Euro erhöhen wird. Darin nicht enthalten ist die städtische Sportstättenmiete sowie von der jeweiligen Ausrichterstadt organisierte Angebote. Von den Gesamtkosten wurden bei den vergangenen Veranstaltungen rund 1 Million Euro durch Special Olympics Deutschland getragen. Die restliche Summe entfiel auf Zuwendungsmittel öffentlicher Geldgeber aus Bund, Ländern und Kommunen.

Für eine Bewerbung Nürnbergs wäre daher im weiteren Verfahren ein detailliertes Finanzierungs- und Kostenkonzept zu entwickeln. Dabei sind insbesondere die konkreten finanziellen Beiträge von Special Olympics Deutschland, öffentlichen Zuwendungsgebern und der Stadt Nürnberg zu klären.

Neben den unmittelbaren Kosten sind bei der Bewertung auch die zu erwartende wirtschaftliche Effekte für die Stadt sowie die nachhaltigen Investitionen in Infrastruktur, Netzwerke und inklusive Angebote zu berücksichtigen.

9. Personal
Für die Vorbereitung und Durchführung der Nationalen Spiele wird ein gemeinsames Organisationskomitee mit Special Olympics Deutschland gebildet. Bei einer erfolgreichen Bewerbung und Auswahl Nürnbergs wäre seitens der Stadt eine befristete Vollzeitstelle exklusiv für die Vorbereitung und Durchführung der Nationalen Spiele zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der Größe und der gesamtstädtischen Bedeutung der Veranstaltung ist eine ressortübergreifende Zusammenarbeit erforderlich.

10. Zeitlicher Ablauf

- Ende Januar 2027 Veröffentlichung der Ausschreibung
- Ende Juli 2027 Abgabe der Bewerbung
- Entscheidung über Austragungsort zwischen Jahresende 2027 und Jahresbeginn 2028

11. Fazit
Die Nationalen Spiele sind nicht nur eine einwöchige Sportveranstaltung. Sie schaffen nachhaltige Impulse für den inklusiven Sport, das Ehrenamt, die Zusammenarbeit von Vereinen und Behindertenhilfe, die Beteiligung von Schulen sowie die Weiterentwicklung barrierearmer Strukturen. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung eine hohe öffentliche und mediale Reichweite und damit die Möglichkeit, Nürnberg bundesweit als Stadt mit einer aktiven und nachhaltigen Inklusionsstrategie zu positionieren.

Aus fachlicher Sicht wird daher empfohlen, die Bewerbung Nürnbergs um die Ausrichtung der Special Olympics Nationalen Spiele 2030 weiterzuverfolgen und die hierfür erforderlichen

Voraussetzungen gemeinsam mit Special Olympics Deutschland, der Behindertenhilfe, dem Sport und weiteren relevanten Partnern zu prüfen.

Dieser Bericht ist nicht als Entscheidungsgrundlage zu verstehen, sondern soll die Potentiale und Dimension der Ausrichtung der „SO Nationale Spiele“ darstellen und als allgemeine Grundlage der Meinungsbildung dienen. Auf dieser Basis kann die Sportverwaltung die vorbereitenden Arbeiten aufnehmen und für die SpK 1/2027 im März eine detaillierte Empfehlung zur Bewerbung vorbereiten.